

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion u. des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**Wirtschaftlichen Beilage**“ vierteljährlich Mark 1 50 Pf. Nummer der Zeitungspreislifte 6587.

Veranstaltung Nr. 22.
Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen.
Achtundfünfzigster Jahrgang.

Insertate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die viergespaltene Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingelände“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 30 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pf.

Sonnabend, den 7. November 1903, mittags 12 Uhr, soll in Demitz-Thumitz 1 Regulator gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort: Füllinger's Restauration. **Bischofswerda**, am 4. November 1903. **Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

Montag, den 9. November 1903, nachmittags 3 Uhr, sollen in Ringenhain 10 Flaschen verschiedene Liqueure und Essenzen gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort: Müller's Gasthof. **Bischofswerda**, am 4. November 1903. **Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

Landständisches Seminar zu Bautzen.

Anmeldungen zur Aufnahmeprüfung für die Ostern 1904 zu errichtende Sexta, sowie für die Präparandenklasse werden bis zum 10. Dezember erbeten.

Bei der Anmeldung sind beizubringen: 1. die Geburtsurkunde mit Taufvermerk, 2. der Wiederimpfchein, 3. ein ausführliches ärztliches Zeugnis, 4. ein Schulzeugnis mit Fachzensuren und 5. ein vom Aspiranten selbst verfaßter und geschriebener Lebenslauf.

Bautzen, den 2. November 1903.

R. Hiller, Seminardirektor.

Viehmarkt in Pulsnitz Mittwoch, den 11. November 1903.

Bestellungen

auf unsere wöchentlich drei Mal erscheinende Zeitung

„Der Sächsische Erzähler“

für die Monate November und Dezember werden zum Preise von 1 Mt. von allen kaiserlichen Postanstalten, sowie von unseren Zeitungsboten und der unterzeichneten Expedition angenommen. Dem „Sächsischen Erzähler“ wird im Dezember ein Bischofswerdaer Haus- und Wirtschafts-Kalender gratis beigelegt.

Die Expedition des „Sächsischen Erzählers“.

Der Aufschwung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten sechs Monaten.

Jeder erfahrene deutsche Geschäftsmann und Wirtschaftspolitiker mußte schon längst, daß die solide deutsche Arbeit unser Wirtschaftsleben wieder aus der schweren Krise der Jahre 1901 und 1902 emporheben würde, aber daß diese Besserung noch im Jahre 1903 ein so rasches Tempo annehmen würde, ahnte man zu Beginn dieses Jahres noch nicht, denn die Wirtschaftsberichte lauteten aus den Monaten Januar, Februar und März noch wenig hoffnungsfreudig. Aber ungefähr seit Mitte April hat sich in sehr vielen Geschäftszweigen, zwar nicht plötzlich, aber immer steigend, ein deutlicher Aufschwung vollzogen. Ganz besonders erfreulich ist dabei die Tatsache, daß der inländische Bedarf an Waren bedeutend gewachsen ist, sodaß das Nachlassen der Ausfuhr nach Amerika im Allgemeinen nicht gerade spürbar wurde. Als unbefriedigend kann eigentlich nur noch die Lage in der Maschinen-Industrie und der Elektrotechnik bezeichnet werden, aber auch diesen Geschäftszweigen werden große Aufträge zufließen, wenn der allgemeine Aufschwung im wirtschaftlichen Leben anhält. Zu der erstaunlich schnellen Erholung unseres Wirtschaftslebens von dem starken wirtschaftlichen Niedergang der Jahre 1901 und 1902 hat das Verbandswesen ganz zweifellos erheblich beigetragen, namentlich ist es wieder, wie auch schon früher das Kohlenyndikat, das als feste Stütze des ganzen industriellen Wirtschaftssystems gilt. Seine Neubildung kann als gesichert betrachtet werden, soweit die bisherigen Syndikatsgehen in Betracht kommen. Im Eisen-zweig geht die Neubildung der Syndikate allem Anschein nach, wenngleich nicht ohne Schwierigkeiten,

vorwärts, und es sieht daher zu hoffen, daß mit Ablauf des Jahres das Verbandswesen auf der ganzen Linie für eine Reihe von Jahren wieder gesichert sein wird. Neben dem rheinisch-westfälischen Berg- und Hüttenwesen ist es das weite Gebiet des Stoffgewerbes, das sich, vereinzelt schon länger als die Eisenindustrie, einer befriedigenden Verfassung erfreut. Die Stürme, die das Woll- und Baumwollgewerbe um die Wende des Jahrhunderts heimgelacht haben, sind ohne allzu nachteilige Folgen vorübergegangen, und die Ertragsfähigkeit der einschlägigen Unternehmungen hat sich wieder erfreulich gehoben. Die chemische Industrie ist überhaupt von dem ganzen Niedergange wenig oder gar nicht betroffen worden, und daselbe gilt von der Nahrungsmittelindustrie. Dagegen liegt die Zementanfertigung noch immer sehr darnieder, weil sie über den Bedarf weit hinaus sich entwickelt hat und nur durch Einschränkung der Produktion wieder zu befriedigenden Verhältnissen gelangen kann. Alles in Allem genommen, ist die Krise oder Depression, wie einige Volkswirte sie lieber nennen, überraschend schnell vorübergegangen, und es hat sich die von unbefangenen Sachkennern von vornherein geäußerte Meinung bestätigt, daß die gute Verfassung des Wirtschaftslebens, insbesondere der Industrieunternehmungen, Gewähr für eine baldige Erholung bietet. Auch die Wendung in der englischen Handelspolitik wird hoffentlich das deutsche Wirtschaftsleben nicht erschüttern. Selbst wenn englische Schutz- und Vorzugszölle für die Kolonien eingeführt werden sollten, braucht sich Deutschland nicht zu fürchten. England hat das deutsche Abgabegbiet mindestens ebenso nötig, wie Deutschland das englische. Δ

Sachsen.

Dresden, 3. November. Das Königl. Hoflager ist heute von Schloß Pillnitz nach dem Residenzschloße verlegt worden.

Bischofswerda, 4. Novbr. Aus dem Stadtverordnetenkollegium haben Ende dieses Jahres auszuscheiden die angehenden Bürger Herr Robert Blasnik, Herr Paul Schochert und Herr Bruno Graf, von den unanständigen Herr Richard Kruschig und Herr Rudolf Weulisch. Somit sind diesmal fünf Stadtverordnete zu wählen. Die Wahl findet laut städtischer Bekanntmachung in Nr. 128 dieses Blattes am Mittwoch, den 11. November d. J. statt.

Bischofswerda, 4. Novbr. Vergangene Nacht um 1 Uhr verschied im Alter von 70 Jahren Herr Oberlehrer emer. August Duda. Der Verstorbene hat an der hiesigen Bürgerschule 35 Jahre treu und gewissenhaft zum Wohle

unserer Schuljugend mit Umsicht und Geschick gearbeitet, bis er 1900 in den Ruhestand übertrat. Dem verdienten Schulmann wurde von Sr. Maj. dem König das Verdienstkreuz verliehen.

* Bischofswerda, 4. November. Sonntag, den 15. d. Mts. hält der Landesverein der deutschen Reformpartei in den Mauern unrer Stadt, im Saale des „König Albert“-Hotels, seine diesjährige Generalversammlung ab, die voraussichtlich aus allen Teilen des Sachsenlandes zahlreich besucht werden wird, hat doch unrer heimatischer Wahlkreis allein bei den letzten Reichstagswahlen der roten Sturmflut siegreich widerstanden. Die Verhandlungen begannen vormittag 11 Uhr und werden nach gemeinschaftlich eingenommenem Mittagsmahle nachmittags fortgesetzt. Herr Landtagsabgeordneter Zimmermann-Dresden wird über die letzten Wahlen zum Reichstage und zum Landtage sprechen. Den Jahresbericht erstattet Herr Redakteur Herrlein-Dresden, den Rassenbericht Herr Kaufmann Blumenau. Abends 7 Uhr soll sich der Tagung ein öffentlicher patriotischer Festkommers, ein deutscher Familienabend, anschließen, welcher durch Konzert, Vorträge patriotischer Vlieder, die der Männergesangsverein „Nedertafel“ und der Witttargefangverein freundlichst übernommen haben, sowie durch Festrede verhönt werden soll. Alle deutschen Frauen und Männer sind heute schon auf diesen genussprechenden Abend aufmerksam gemacht und dazu eingeladen.

§ Bischofswerda, 3. Novbr. Am vergangenen Sonntag hat, wie wir hören, zum ersten Male auf Einladung der hiesigen Herren Tierärzte hin der tierärztliche Verein der Kreisauptmannschaft Bautzen unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder in unseren Mauern von 10 Uhr an getagt. Die Versammlung, die sonst jährlich zweimal abwechselnd in Bautzen und Böhau stattfand, erledigte neben anderen auf die Tagesordnung gesetzten Punkten hauptsächlich den einen, welcher eine eingehende Aussprache über die staatliche Schlachtviehverficherung zum Zweck hatte, Referent war Herr Ende-Bittau. Wegen vorgerückter Zeit mußte ein Teil des Programms unerledigt bleiben, damit die auf 4 Uhr angelegte Tafel ihren Anfang nehmen konnte. Küche und Keller des Herrn Boblan, Hotel zum goldenen Engel, vermochten durch ihre ausgezeichnete Güte die Stimmung der Teilnehmer zu heben und die Versammlung zu einem befriedigenden Abschluß zu bringen.

uc. — Wie tragen wir zu einer guten Verdauung der genossenen Speisen bei? Vor allen Dingen möchte man sagen, durch das

regelmäßige Essen. Nichts ist wichtiger für die Gesunderhaltung unseres Magens als das strenge Festhalten an den Mahlzeiten, nichts schädlicher für denselben als das fortwährende Essen. Schwache Eltern, die ihren Kindern so oft während den Mahlzeiten Backwerke, Süßigkeiten, ja selbst Butterbrote reichen, ahnen nicht, welchen Schaden sie ihnen dadurch zufügen. Zu einer guten Verdauung ist es notwendig, daß nach einer genossenen Mahlzeit dem Magen Zeit gelassen wird, seine Verdauungsarbeit zu vollenden, wozu er vier Stunden braucht. Unter dieser Zeit sollte man ihm daher neue Nahrung nicht zuführen. Auch ist es ein unfehlbares Mittel, den Magen zu verberben, wenn man ihm an verschiedenen Tagen heute zu dieser, morgen zu jener Stunde Nahrung zuführt. Es ist von sicher ablen Folgen, wenn man durch seinen Beruf zu solch unregelmäßigem Essen gezwungen wird. Appetitlosigkeit, Magenbrud, Magenschwäche, Abmagerung usw. werden sich bald einstellen. — Was ist nun von dem Schlafen nach dem Mittagessen zu halten? Bei nervös abgespannten Personen oder solchen, die ein entschledenes Bedürfnis dazu fühlen, ist von einem kurzen Mittagsschlafchen von etwa einer halben Stunde nicht abzuraten. Der Verdauung schädlich aber ist das stundenlange ausgestreckte Liegen des Körpers nach der Mittagsmahlzeit; Kindern ist jede Schularbeit unmittelbar nach dem Essen streng zu unterlagen, wie im allgemeinen jede anstrengende geistige oder körperliche Arbeit für diese Zeit schädlich ist. — Vorteilhaft trägt zu einer guten Verdauung auch eine gewisse Abwechslung des Küchenzettels bei. Eine einformig, noch so nahrhafte Kost erweckt schließlich Abneigung und Ekel, während ein steter Wechsel der Speisen den Magen in anregender Tätigkeit erhält. — Die Jahreszeiten, das Alter der Personen bedingen eine bestimmte Kost. Für den Magen eines Kindes sind alle gewürzreichen, pikanten Speisen zu vermeiden. Wein und andere geistige Getränke sind Kindern schädlich, weil sie den Magen überreizen. Auch der Erwachsene soll sie in mäßiger Menge genießen; er wird vielen Krankheiten vorbeugen, wenn er auf eine leichte Verdauung und Mäßigkeit hält.

— Vom Güterverkehr. Am 15. November treten für die Festlegung der Be- und Entladefristen für den Güterverkehr auf den sächsischen Bahnen folgende Bestimmungen in Kraft:

Güter, deren Entladung dem Empfänger obliegt, sind abzunehmen

- a) wenn die Benachrichtigung vom Eingang und die Bereitstellung des Wagens so erfolgt, daß die Entladefrist spätestens um 9 Uhr vormittags beginnt, und wenn das Gut nach einem Orte abgerollt wird, dessen Mitte nicht mehr als 2 km von der Empfangsstation entfernt ist, im Laufe desselben Tages,
- b) in allen anderen Fällen binnen 24 Stunden.

Güter, deren Verladung dem Absender obliegt, sind zu verladen:

- a) wenn das Gut von einem Orte zugerollt wird, dessen Mitte 5 km oder weniger von der Versandstation entfernt ist, binnen 6 Tagesstunden nach der Bereitstellung des Wagens,
- b) wenn das Gut von einem Orte zugerollt wird, dessen Mitte mehr als 5 km von der Versandstation entfernt ist, binnen 24 Stunden nach der Bereitstellung des Wagens.

Die Mittagszeit wird in die sechsstündige Beladefrist nicht eingerechnet. Als Mittagszeit hat, soweit nichts anderes bestimmt wird, die Zeit von 12 bis 1 Uhr zu gelten.

— Zugunsten einer schnelleren Abfertigung der Stückgüter haben die Dienststellen der sächsischen Bahnen Weisung erhalten, auf die Absender dahin einzuwirken, daß die Stückgüter mit einer den Namen der Abgangs- und Bestimmungsstation, sowie den Tag der Auslieferung enthaltenden dauerhaften Bezeichnung versehen werden.

— Am Donnerstag, den 5. d. M. findet in den Morgenstunden eine internationale wissenschaftliche Ballonfahrt statt. Es steigen bemannte und unbemannte Ballons, sowie Drachen auf in Trappes, Paris, Straßburg, Friedrichshafen, Warmen, Hamburg, Zürich, Wien, Bath, Berlin, Petersburg, Kazan, Rom, Madrid und Blue Hill u. S. A. Der Findex eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig dirigiert und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet. Auf eine vorstichtige Behandlung der Ballons und Instrumente wird besonders Wert gelegt. Um Irrtümer zu vermeiden, wird darauf aufmerksam gemacht, daß für

Hilfsleistungen beim Landen eines bemannten Ballons besondere Vergütungen gezahlt werden, deren Höhe jedesmal von dem Ballonführer festgestellt wird.

— Ernann worden sind der juristische Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern Regierungsrat von Rositz-Ballwitz zum Amtshauptmann in Döbeln, der Regierungsrat bei der Kreishauptmannschaft zu Leipzig Dr. jur. Rehner zum Amtshauptmann in Dippoldiswalde und der Regierungsbaumeister bei dem Sandbauamt Leipzig Schulze zum Sandbauinspektor

L. Niederneukirch, 3. Nov. Heute Nachmittag trafen hier auf hiesiger Bahnstation eine Anzahl Offiziere vom Königl. Sächs. Infanterie-Regiment Nr. 103 mit den ihnen zugeteilten Mannschaften per Bahn ein. Selbige hatten in Neustadt ihren Übungsrück beendet und fuhrten der Garnisonstadt Waagen zu. Die von dem Militär benutzten Wagen reichte man dem Zuge der Hauptstrecke ein.

2 Neukirch, 2. November. Bei der Sparkasse zu Oberneukirch wurden im Monat Oktober 319 Einzahlungen im Betrage von 42,906 Mark 31 Pf. geleistet. Dagegen erfolgten 132 Rückzahlungen im Betrage von 22,238 Mark 9 Pf. Der Barbestand betrug am Schlusse des Monats 30,411 Mark 8 Pf.

Waagen, 3. November. An Stelle mehrerer zu dispensieren gewesener Geschworener der bevorstehenden Sitzungsperiode wurden durch nachträgliche Losziehung ernannt die Herren Fabrikbesitzer Gustav Holtz in Oberneukirch, Oberförster Albert Friedrich in Laupniz und Wagensfabrikant Nikolaus Gall in Waagen.

Waagen. Am 30. Oktober feierten Herr Marktmeister Kunze mit seiner Ehefrau im besten Wohlsein ihre goldene Hochzeit im Kreise ihrer Angehörigen und unter viel Teilnahme von Verwandten und Bekannten. Die feierliche Einsegnung vollzog in der Wohnung Herr Pastor Brin. Wegle. Mögen dem greisen Jubelpaare noch viele Jahre in Gesundheit und Mäßigkeit beschieden sein.

Pulsnitz. Hier ist am Tage vor dem Reformationsfeste die lahme und gebrechliche 28 Jahre alte, bei der Gütsbesitzerin Schäfer in Niedersteina bedienstete Magd Josepha Schnellens aus Rempten verschwunden und am 30. Oktober in einem der Schäfer gehörigen, wenn auch nicht tiefen, jedoch sehr schlammigen Teich tot aufgefunden worden. Als Täter wurde die Person des 18 Jahre alten Maurerlehrlings Max Garten aus Niedersteina festgestellt, verhaftet und an das Königl. Amtsgericht Pulsnitz eingeliefert. Garten hat mit ihr intimen Verkehr gepflogen, der nicht ohne Folgen geblieben war. Dieses Vorkommnis und daß Garten oft von seinen Jugendfreunden gehänselt wurde, mögen der Beweggrund zu der Tat gewesen sein. Garten hatte am 26. Oktober abends 10 Uhr sein Opfer aus dem Gehöft herausgelockt, um das Mädchen angeblich nach einem in der Nähe gelegenen Ort zu einer Hebamme zu führen. In dem etwa 2000 Schritte vom Gute entfernt liegenden Teich ist dann die Tat ausgeführt worden. Der Täter hat dann den Regenkleid seines Opfers wieder mit zurückgenommen und ihn im Gehöfte Schäfers niedergelegt. Er hat nach anfänglichem Beugnen die Tat eingestanden.

L. Schandau, 3. Novbr. Unter den vielen Schweizbesuchern, welche sich am Reformationsfest und anschließenden Sonntage hier und in der nächsten Umgebung aufhielten, befanden sich auch die Mitglieder vom Wanderauschuß der Sektion Dresden vom Gebirgsverein für die sächsische Schweiz. Selbige bezogen im Gasthause auf der Ostrauer-Scheibe das Nachtquartier und begingen daselbst, mit einem Ausfluge in das nahe Schrammsteingebiet, die Feier ihres 20jährigen Bestehens in der besten, fröhlichsten Weise. Sie wurden dann nachmittags von Mitgliedern unserer Sektion begrüßt, die sich an der fröhlichen Tafelrunde beteiligten. — Unser Gewerbeverein hält nächsten Donnerstag in diesem Winterhalbjahre den ersten Vortragsabend ab und wird an demselben Herr Konrad Hiller, Redner des Landesverbandes Sachsen des Vereins für Verbreitung von Volkshilf über Kunst- und Volksbildung sprechen. — Borige Woche ist der hier vom Gebirgsverein angelegte botanische Garten, welcher jetzt von den Herren Köhler und Dertel-Schandau, sowie von Herrn Wänsche-Schmilla bearbeitet wurde, für dieses Jahr geschlossen. Genannter Garten enthält zur Zeit 935 gut erhaltene Pflanzen, ebenso befinden sich die Wegeanlagen u. d. d. in dem besten Zustande. — Herr Königl. Garteninspektor a. D. Pöschersky, welcher über 4 Jahre in Schandau wohnte, ist nach Dohna verzogen. — Der gestern

hier abgehaltene Jahrmarkt erfreute sich eines recht lebhaften Besuches, weil er vom Wetter begünstigt war. — Heute Mittag 2 Uhr herrschten hier im Elbtale + 13° R.

Dresden, 2. Nov. Der Verein der sächs. Gemeindebeamten überreichte am Donnerstag durch eine aus den Herren Verwaltungsdirektor Uhlmann-Leipzig, Stadtverordnetenarchivar Ruster-Leipzig und Staatsassessor Dr. Müller-Leipzig, bestehende Deputation Herrn Geh. Finanzrat Oberbürgermeister Beutler im hiesigen Rathaus das Diplom der Ehrenmitgliedschaft. Der Sprecher der Deputation betonte, daß diese Auszeichnung Herrn Oberbürgermeister Beutler für seine väterliche Fürsorge für die Dresdner Beamtenchaft und sein warmes Herz für die Gemeindebeamten überhaupt verleihe werde. Herr Oberbürgermeister Beutler dankte für die Ehrung in längerer Rede und gab die Versicherung, daß er stets ein warmes Herz für die Beamtenchaft bewahren werde. Soweit noch berechtigte Wünsche der Beamten zu erfüllen sind, werde er an seinem Teile dazu beitragen, diese nach Möglichkeit zu fördern.

Am Reformationsfest beging die Kgl. Taubstummenanstalt zu Dresden die Feier ihres 75jährigen Bestehens, zu der gegen 400 ehemalige Zöglinge aus allen Teilen Sachsens versammelt waren. Die Festrede hielt Direktor Keller, der u. a. mitteilte, daß eine ungenannte Wohlthäterin der Anstalt 30,000 Mark gestiftet habe. — Ein schreckliches Unglück hat sich am Reformationsfeste im Hause Dürerplatz 25 ereignet. Dort wurde ein 10jähriger Schulknaube mit zertrümmertem Schädel vorgefunden und sogleich nach der Hilfsstelle des Carolahauses gebracht, wo der diensttuende Arzt den inzwischen eingetretenen Tod feststellte. Die Erörterungen haben ergeben, daß der Knaube beim Turnen am Geländer der spiralförmig angelegten Treppe aus dem 4. Stockwerke im sogenannten Sichtschachte abgestürzt ist. — Frau Wittelsdorf, geb. Frau Städtler, in Kloßsche hat zum Andenken an ihren mit dem „Itis“ untergegangenen Bruder 40,000 Mark als Ernst-Frauenstädter-Stiftung zum Besten von Angehörigen der Marine gestiftet.

Dresden. Im Monat Oktober wurde das Asyl für obdachlose Frauen und Kinder auf der Rosenstraße von 491 Personen (393 Frauen, 74 Mädchen, 24 Kinder) benutzt. Gebadet haben 53 Personen. Seit dem Bestehen des Asyls ist in ihm 283,095 Obdachlosen, darunter 36,647 Kindern, Aufnahme und Verpflegung unentgeltlich gewährt worden. Das zur unentgeltlichen Benutzung unterhaltene Bad wurde 36,671 mal benutzt.

Crimmitschau, 1. Nov. Am Reformationsfeste (Sonntag) hielten die Ausständigen fünf öffentliche, von zirka 6000 Personen besuchte Versammlungen ab, die zur Tagesordnung: „Die Anrufung des Einigungsamtes durch die Arbeiter und der Stand der Bewegung“ hatten. Es wurden die neuen polizeilichen Maßnahmen gegen die Streikenden kritisiert, und unter anderem bekannt gegeben, daß die Fabrikanten die von der Lohnkommission erneut angerufene Vermittlung des Gewerbegerichts abermals abgelehnt haben. Jedoch seien gegenwärtig anderweitige Einigungsversuche im Gange, über welche vorläufig Stillschweigen beobachtet werden soll. Ferner wurde betont, daß die Unterstützung für die nächsten Wochen gesichert sei und die gesamte Arbeiterchaft Deutschlands, ja die der ganzen Welt auf Seiten der Crimmitschauer Ausgesperrten sei, da der Kampf in Crimmitschau kein Kampf lokaler Natur und sein Ausgang von Bedeutung für die ganze Arbeiterbewegung sei. Schließlich gelangte eine Resolution zur Annahme, in der die Streikenden versprochen, weiter zu kämpfen und die das Verhalten der Meisterchaft, die überall Arbeitswillige suchen, sowie die neuerlichen Maßnahmen der Behörden verurteilt. — In den Fabriken, die teilweise im Betrieb sind, arbeiten bis jetzt zirka 450 Arbeitswillige. Mehrere Fabrikanten haben den Arbeitswilligen Gratifikationen in Höhe von 30, 35, 40, 45, 60 und 100 Mk. bewilligt. In einigen größeren Städten, wie Leipzig usw., sind von den dortigen Arbeiterorganisationen zu gunsten der Crimmitschauer Streikenden Flugblätter in Auflage von je 100,000 Exemplaren verbreitet worden. Die Behörden sichern den Arbeitswilligen weitestgehenden Schutz zu. Die nächsten Tage werden für den Kampf entscheidend sein. — Bei dem heute morgen geplanten Vereiniungsverfahren vor dem Gewerbegericht lehnten die Fabrikanten jedwedes Zugeständnis ab. — Der Stadtrat warnte eindringlich vor Befestigung von Arbeitswilligen unter Androhung der gesetzlichen Strafen.

Crimmitschau. Die Einigungs-Verhandlungen im Textilarbeiter-Ausstand sind abermals gescheitert. Solche Verhandlungen waren am 29. Oktober zwischen dem Vorsitzenden der Filiale des Sächsischen Arbeitgebersverbandes Herrn Julius Schmidt und dem Vorsitzenden des Deutschen Textilarbeiter-Verbandes Herrn Karl Hübsch-Berlin, sowie dem Arbeiterführer Herrn Alb. Hecht in Crimmitschau unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Beckmann angebahnt worden und sollten am Dienstag weitergeführt werden. An Herrn Bürgermeister Beckmann ist indes von den Fabrikanten folgendes Schreiben gelangt: „Wir sind nicht in der Lage, Zugeständnisse zu machen. Ein einzelner Platz wie Crimmitschau kann eine Verkürzung der Arbeitszeit nicht einführen, solange diejenigen Städte, welche gleiche Garne und Waren wie Crimmitschau herstellen, vorherrschend 11 Stunden bei meist billigeren Löhnen arbeiten. An dieser ersten Nacht der Verhältnisse können die hiesigen Arbeitgeber und Arbeiter nichts ändern. Die Industriellen von Crimmitschau und Umgebung können und werden warten, bis sich die nicht arbeitswilligen Arbeiter darüber klar geworden sind, daß ein weiteres Ausscharren im Streik ihnen nur weitere Not und Entbehrung bringen kann. Je länger der Streik dauert und je mehr die Industrie geschädigt wird, desto größer wird die Zahl derjenigen Arbeiter werden, welche nicht wieder eingestellt werden können.“ Der Stadtrat erläßt eine Bekanntmachung, in der er an alle, die es angeht, in deren eigenstem Interesse die dringende und ernste Mahnung richtet, sich jeder unzulässigen Beeinflussung dritter zu enthalten, die zu einer Uebertretung der Vorschrift des § 153 der Reichsgewerbeordnung führen könnte.

Zwickau. Der Güterbodenarbeiter Paul, etwa 28 Jahre alt und verheiratet, geriet am Montag Abend beim Wagenputzen infolge des Nebels zwischen die Puffer und wurde getötet. — Wie jetzt amtlich festgestellt wurde, beträgt der Schaden, den das Eisenbahnunglück von Rothenfürchen l. E. im Juli d. J. verursacht, den „Zwick. N. Nachr.“ zufolge einschließlich der zu zahlenden Entschädigungen etwa 100,000 Mark. Die Gesamtzahl der Verletzten beträgt 95. Die Untersuchung darüber, wer die Schuld an dem Unglück trägt, wird von der Staatsanwaltschaft noch fortgesetzt. Der Lokomotivführer Lohse, der damals den Unglückszug führte und gleichfalls verletzt wurde, ist noch immer arbeitsunfähig. Was die Entschädigungsfrage betrifft, die gegenwärtig in den Händen der Generaldirektion zu Dresden ruht, so handelt es sich nur noch um eine Einigung über die von den Witwen der getöteten Vergleute Wenzel und Hörning gestellten Ansprüche. Die beiden verlangen Zahlung einer Rente in Höhe des vollen Arbeitsverdienstes ihrer Männer.

Deutsches Reich.

Der Kaiser traf am Dienstag Vormittag mit größerem Gefolge, darunter auch der Reichskanzler, in Homburg v. d. S. ein, wo er den Stand der Arbeiten auf der Saalburg einer etwa zweistündigen Besichtigung unterzog. Dann reiste der Monarch nach Wiesbaden weiter und traf daselbst in der zweiten Nachmittagsstunde ein. Am Dienstag Abend wohnte der Kaiser der Vorstellung im Wiesbadener Hoftheater bei. Am Nachmittag des folgenden Tages empfing er den Besuch des Kaisers von Rußland.

Die kaiserliche Verordnung über die Behandlung Betrunkener, über den Gebrauch der Waffe in dringender Not und äußerster Gefahr hat nunmehr aus Anlaß des Falles Häffener eine Ergänzung, sowie eine genauere Feststellung erhalten. Die verschärften Bestimmungen sprechen sich dahin aus, daß unabsichtliche Verletzung von Vorgelegten durch angetrunkene Untergebene nicht als tötliches Schlagverbrechen aufzufassen ist; erst wenn die Person des Vorgelegten tatsächlich gefährdet ist, darf die Waffe gebraucht werden. Der Vorgelegte soll vermeiden, einem betrunkenen Untergebenen Befehle zu erteilen, und dessen Entfernung, wenn erforderlich, durch Kameraden bewirken zu lassen. Die Schiffskommandanten, sowie die Kompagnieführer haben die neuen Bestimmungen alle vier Monate vorzutragen.

In Berlin fand am Montag nachmittag zu Ehren des Reichsbankpräsidenten Dr. Koch, welcher an diesem Tage sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte, ein Festmahl statt. Bei demselben hielt Reichskanzler Graf Bälou eine Ansprache, in welcher er den Jubilar namentlich als lobenden Zeugen und Mitbegründer des gewaltigen Auf-

schwunges der Reichsbank feierte und im weiteren auf den im allgemeinen wachsenden Wohlstand des deutschen Volkes hinwies. Der Kanzler schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Dann brachte der Präsident des Reichshofamtes Freiherr v. Stengel in längerer Rede, hierbei ein ausführliches Bild des Lebens und des Wirkens Dr. Kochs zeichnend, einen Trinkspruch auf den Jubilar aus; letzterer dankte in bewegten Worten für die beiden Kundgebungen. Vom Kaiser wurde Dr. Koch anlässlich seines Dienstjubiläums durch Verleihung des Roten Adler-Ordens I. Klasse ausgezeichnet. — Der preussische Justizminister Dr. Schönstedt feierte am 1. November sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Die Aufgaben der bevorstehenden ersten Session des neugewählten Reichstages dürften sich nach übereinstimmenden Meldungen von verschiedenen Seiten, in einem sehr begrenzten Rahmen bewegen. In ihrem Mittelpunkt wird die Beratung des Reichshaushaltsetats stehen, im weiteren sollen nur noch kleinere Vorlagen sozialpolitischen Inhalts zur Erörterung gelangen. Demnach würden die neue Militärvorlage und die Entwürfe der künftigen Handelsverträge erst für die zweite Session des Reichstages zu erwarten sein.

Berlin, 2. November. Ueber die letzten Lebensstunden Rommsen's wird noch gemeldet, daß der greise Gelehrte sanft entschlafen ist, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. An seinem Sterbebette waren seine Söhne und Töchter, sowie alle hier anwesenden Angehörigen versammelt. Der Tod trat fast unmerklich ein; gegen 9 1/2 Uhr konnten die Ärzte das Ableben konstatieren. Bereits gestern gingen im Verlauf des Tages ungeheure Massen von Beileidskundgebungen ein. Für Besuche ist das Haus streng geschlossen. Auch im Auslande war die Nachricht vom Tode Rommsen's schon gestern verbreitet und liefen auch von dort zahlreiche Telegramme ein.

Das Begräbniß Rommsen's findet wahrscheinlich erst Donnerstag oder Freitag statt, da der Kultusminister und mehrere Beamte des Kultusministeriums, sowie eine Anzahl Berliner Professoren, die der Trauerfeier beiwohnen werden, zuvor an der Einweihung der Akademie in Posen teilnehmen werden.

Die in Berlin geführten Unterhandlungen wegen eines neuen Handelsvertrages zwischen Deutschland und der Schweiz sind einstweilen wieder zum Abschluß gelangt. Sie haben gezeigt, daß auf beiden Seiten der redbliche Wille zu einer Verständigung vorhanden ist, allerdings gingen aber die Forderungen der beiden Teile trotzdem noch erheblich auseinander. Es sollen nunmehr die Interessenten in beiden Ländern um ihre Anschauung gefragt werden, worauf der Beginn der zweiten Sitzung des Vertragentwurfes in Aussicht genommen ist. Es wird für möglich gehalten, den neuen Vertrag ungeachtet der bestehenden Schwierigkeiten doch vor Ende des laufenden Jahres definitiv fertig zu stellen.

Berlin, 3. November. In der heutigen zweiten Versammlung der Tuberkuloseärzte sprach Prof. Heubner über die Bedeutung der Kinderheilstätten, insbesondere auch für die Weiterentwicklung im erwerbsfähigen Alter und betonte, daß skrofulöse Kinder in den Bereich der Tuberkulosebehandlung gehören. In der Diskussion nahm Prof. Panwitz auf die Kinderheilstätte in Dyhern Bezug. Sodann referierte Panwitz-Samter über die Ausgestaltung der Polikliniken und die in Belgien und Frankreich mit den Dispensaires gemachten Erfahrungen. Fränkel sprach über die Fürsorge für vorgeschrittene Lungentränke. Der Vertreter des Reichsgesundheitsamts Hamel machte statistische Mitteilungen. Hierauf wurde die Verhandlung geschlossen.

Zwei Wahlklärungsprozesse spielten am Montag gleichzeitig vor verschiedenen Gerichtshöfen. Vor der ersten Strafkammer des Landgerichts zu Köslin wurde gegen die Rittergutsbesitzer Otto und Gustav Rädig in Groß-Satze verhandelt, sie waren angeklagt, bei der letzten Reichstagswahl im Kösliner Wahlkreise 40 für den freiständigen Kandidaten Dr. Barth abgegebene Stimmen zu gunsten des konservativen Kandidaten unterschlagen zu haben. Die Verhandlung endete damit, daß die beiden Angeklagten zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt wurden. Weiter verhandelte die Strafkammer des Landgerichts Könitz gegen den Wahlvorstand des Wahlbezirktes Damerau, Semrau, welcher beschuldigt ist, einen antilemischen Stimmgettel durch einen polnischen Stimmgettel ersetzt zu haben. Der Angeklagte erhielt ebenfalls sechs Wochen Gefängnis.

Das Oberkriegsgericht zu Karlsruhe stieß das Urteil des Heidelberger Kriegsgerichts, wodurch

die Soldaten Reinath zehn, Oehler und Habicht je sechs und Feinauer drei Jahre neun Monate Gefängnis wegen Mißhandlung von Unteroffizieren im Wandvoer erhielten, um und verschärften die Strafen wegen Reuterrei und militärischen Auftrahes gegen Reinath auf acht und Feinauer auf sechs Jahre Zuchthaus. Oehler und Habicht erhielten je sechs Jahre Gefängnis. Das Urteil erregte großes Aufsehen.

O e s t e r r e i c h.

Prag, 2. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurden kurz nach 1 Uhr drei deutsche Rouleurstudenten in der Sütischlagasse von etwa dreißig Czechen mit den Rufen: Haut die Burschaci umringt und mit Fäusten und Stöcken mißhandelt. Einer der Czechen, dem ein Student nachging, konnte in der Wassergasse verhaftet werden. In derselben Nacht wurde noch ein anderer Student in der Smetichlagasse von Czechen überfallen und geprügelt.

Eger. Vorige Woche ist aus dem Franziskanerkloster in Tachau der Ordenspriester P. Honorat (Franz Bisel) ausgetreten. Schon seit zwei Jahren hatte er sich vorgenommen, aus dem Kloster zu entfliehen; am Donnerstag meldete er bei dem evangelischen Pfarreramt in Eger seinen Eintritt in die evangelische Kirche. Er ist nunmehr ins Deutsche Reich übergesiedelt.

In Ungarn verhandelt das neue Ministerium Tisza hinter den Kulissen mit der Kossuthpartei, um dieselbe zur Aufgabe ihrer bisherigen Oppositionsstellung zu bewegen. Die Verhandlungen sollen Aussicht auf Erfolg bieten, einen entscheidenden Entschluß über ihre Stellungnahme zur Tisza'schen Regierung will indessen die Kossuthpartei erst noch fassen.

I t a l i e n.

Der Brand in den Bibliotheksräumen des Vatikan ist Dank dem energischen Eingreifen der italienischen Feuerwehr noch rechtzeitig lokalisiert worden. Die römischen Zeitungen heben bei Besprechung dieser Brandkatastrophe hervor, daß der Vatikan die Hilfe der Regierung zum Löschen des gestrigen Brandes in Anspruch nahm. Die Beamten der italienischen Behörden, sowie die Angehörigen des Vatikan und des Sicherheitsdienstes, die Schweizer- und Munizipalgarden, gingen, wie betont wird, gemeinsam an die Löscharbeiten. Die italienischen Beamten wurden sehr herzlich aufgenommen. Die Blätter bemerken weiter, wie wichtig es war, die im Vatikan befindlichen unvergleichlichen historischen und künstlerischen Schätze zu retten. Verbrannt sind ein Codex-Margellanus, ein sehr alter Papyrus, sowie einige Incunabeln und alte Kupferstiche. Die „Tribuna“ fügt hinzu, es scheint ausgeschlossen, daß der Brand mutwillig angelegt sei. — Der päpstliche Würdenträger Pulcinella begab sich aufs Kapitol, um dem Bürgermeister den Dank des Papstes auszusprechen.

F r a n k r e i c h.

In der Pariser Arbeiterschaft gährt es neuerdings wieder, wie schon die neulichen Straßenkrawalle vor der Arbeitsbörse bewiesen. Wegen des hierbei erfolgten Eindringens der Polizei in die Arbeitsbörse fanden am Montag Abend zwei vom Exekutivkomitee des Arbeitersyndikats des Seine-Departements einberufene große Protestversammlungen statt, in denen außerdem auch Stellung gegen die Stellenvermittlungsbüreaus genommen wurde. Zu Ruheförderungen schienen diese Versammlungen nicht geführt zu haben. — Die ausgetauchten Gerüchte über die Rücktrittsabsichten des Ministerpräsidenten Combes werden vielfach ernst genommen; Herr Combes soll tatsächlich wegen verschiedenen parlamentarischen Vorgängen verstimmt sein.

Zur Lage in Mazedonien.

Zur politischen Lage auf der Balkanhalbinsel hat sich der neue diplomatische Agent Bulgariens in London, Tzolow, ziemlich pessimistisch ausgelassen. Er erklärte in einer Unterredung, es sei nicht die geringste Besserung in der Lage Mazedoniens zu verzeichnen. Er glaube nicht, daß der neue Reformplan Ruhe bringen werde, weil an der Spitze der mazedonischen Regierung ein türkischer Untertan stände, der trotz der zwei ihm beigeordneten europäischen Beisitzer noch direkte Befehle von der Pforte erhalte, und außerdem, weil keine Bestimmungen für eine Amnestie getroffen seien. Wegen des nahen Winters liegen die Revolutionäre die Waffen zeitweilig ruhen, aber von dem bulgarischen Volke könne die Lage nicht länger ertragen werden. Wenn man auch sehr wohl wisse, wie verhängnisvoll ein Krieg sein würde, so würde man doch gezwungen sein, zu den Waffen seine Zuflucht zu nehmen. Selbst wenn Bulgarien unterläge, sei dies besser, als die

wirtschaftliche Krisis, die jetzt durch die Notwendigkeit, 160,000 mazedonische Flüchtlinge in Bulgarien zu unterhalten und durch das vollständige Stocken des Handels herbeigeführt worden sei.

B u l g a r i e n.

Die vorgenommenen Neuwahlen zur bulgarischen Sobranje haben den selbstverständlichen Sieg der Regierung ergeben. Es wurden 146 Anhänger der Regierung und 43 Oppositionelle der verschiedenen Gruppen gewählt.

R u s s l a n d.

In Warschau fand am Sonnabend bei der Rekrutenausshebung auf dem Rathaus ein blutiger Zusammenstoß zwischen etwa 500 Juden und der Gendarmarie statt. Auf beiden Seiten gab es gegen 40 Verwundete, von denen mehrere tödlich verletzt sind. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

E n g l a n d.

London, 3. Nov. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Tokio hat am vergangenen Sonntag ein erster Zusammenstoß auf dem Rat in Chemulpo zwischen russischen Matrosen vom Kanonenboot „Bobr“ und den japanischen Einwohnern der Stadt, sowie japanischen Matrosen von dem Kreuzer „Chiyoda“ stattgefunden. Sechs Japaner und eine Anzahl Russen seien leicht verletzt worden.

A m e r i k a.

Wie die „Morningpost“ aus Washington meldet, wurde der Gesandte der Vereinigten Staaten in Bogota, Beaupré, abberufen als Zeichen des Mißfallens der Vereinigten Staaten an dem Vorgehen Columbians in der Angelegenheit des Kanalvertrages. Die Tatsache jedoch, daß die diplomatischen Beziehungen abgebrochen wurden, war dem Publikum nicht bekannt, da das Staatsdepartement am Sonnabend bekannt gab, das Beaupré in die Ferien gehe.

A s i e n.

Infolge Ermordung des Gouverneurs von Asir (Arabien) und der dort herrschenden Unruhen sind vorläufig zwei Bataillone von Heißschuß und eine Reiterbrigade aus Adana, die schon vor 5 Jahren einen in Asir ausgebrochenen Aufstand bekämpft hat, zur Verstärkung der dortigen Garnison abgeschickt. An der Spitze des Aufstandes steht der Khalifen-Präsident Scheif Hamid Eddin.

O s t a s i e n.

Laut einem amtlichen Bericht aus Wiju (Korea) sind die Russen dabei, sich von Jongsampho zurückzuziehen, die Festung zu schleifen und nur eine kleine Wachmannschaft dort zu lassen. Im Sommerpalast bei Peking fand am 2. Nov. eine Konferenz zwischen der Kaiserin-Witwe von China und mehreren hohen chinesischen Staatsbeamten statt, in welcher die Wiederbesetzung von Mandschu durch die Russen erörtert wurde. Inzwischen sollen die Russen die Ausbeutung bedeutender Steinkohlen-Lager in der koreanischen Provinz Schichuan begonnen haben. Angeblich verlangten Japan, England und Nordamerika die Schlichtung dieser Provinz.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Dresden, 4. November. Se. Maj. König Georg und Se. Kgl. Hoheit der Kronprinz Friedrich August reisen heute Nachmittag nach Sibyllenort.

Berlin, 4. November. Den „Polit. Nachr.“ zufolge liegt es in der Absicht der Regierung, in der nächsten Legislaturperiode eine Teilung über großer Landtagswahlkreise herbeizuführen.

Berlin, 4. Novbr. Der „Neuen Politischen Korresp.“ zufolge sind die Nachrichten über die Details des bevorstehenden neuen Militärpensionsgesetzes verkräftigt. Die bezüglichen Fragen unterliegen noch den Verhandlungen zwischen dem Reichsstaatsamt und dem Kriegsministerium.

Berlin, 4. Nov. Wie die „Nat.-Ztg.“ meldet, verurteilte das Kriegsgericht der ersten Garde-Infanterie-Division den Hauptmann Grollmann vom 4. Garde-Regiment zu 4 Wochen Stubenarrest, weil er als Kompagniechef des wegen Soldatenmißhandlungen verurteilten Breidenbach in schuldhafter, fahrlässiger Weise Mißhandlungen Untergebener zugelassen habe.

Kassel, 3. Nov. Ein Göttinger Musikleiter warf sich aus Furcht vor Strafe in Nieder-Bellmar vor einen Eisenbahnzug und wurde zermalmt.

Frankfurt a. M., 4. Nov. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Agram: Auf das Gerücht, daß Graf Khun-Heberich hierhergekommen sei, zog eine gewaltige Volksmenge unter Abzugsrufen auf Khun vor das Haus des Sektionschefs Sumanovits,

wo Graf Khun abgestiegen sein sollte. Die Menge zerstreute sich erst, als sie erfuhr, daß Khun nicht hier sei.

Wiesbaden, 3. Novbr. Der Kaiser wohnte heute abend der Festvorstellung im Hoftheater bei. In seiner Begleitung befanden sich der Reichskanzler, die Generale v. Kessel und v. Bindequitt, Minister v. Hammerstein und Botschafter v. Alvensleben. Aufgeführt wurden: „Adlerflug“, allegorische Dichtung Gaußs zur Zweihundertjahrfeier des Königreichs Preußen, „Meisterstücke“ von Henzen und die vaterländische Dichtung „Vorwärts“ von Gauß.

Speyer, 4. Nov. Der seit dem 1. November von hier verschwundene Inhaber der Bankfirma Leopold Lazarus hat sich, wie die „Speyer. Nachr.“ melden, in Hamburg durch Vergiftung das Leben genommen.

Wien, 3. Novbr. In Belgrad und anderen serbischen Städten wurden in den letzten Tagen 200 Offiziere verhaftet, jedoch infolge Beweismangels für die Beteiligung an der Verschwörung wieder entlassen. In den Kasernen wurden zahlreiche Flugblätter konfisziert, worin die Truppen zur Verweigerung des Gehorsams aufgefordert werden.

Triest, 3. Nov. Gestern Nachmittag traf aus Korfu eine russische Kriegsschiff-Division ein, bestehend aus einem Panzerschiff 1. Kl., einem Kanonenboot und einem Torpedokreuzer. Ein achtstägiger Aufenthalt ist in Aussicht genommen.

Konstantinopel, 3. Nov. (Meldung des Wiener K. K. Korresp.-Bür.) Die Antwort der Pforte auf die Reformnote ist abends den Botschaftern Oesterreich-Ungarns und Rußlands zugegangen.

London, 3. Novbr. König Eduard legte heute den Grundstein zu einer neuen Tuberkulose-Heilstätte in Widdhurst. Der König führte dabei aus, ein großmütiger Geber habe, ohne sich zu nennen, eine Geldsumme zu seiner Verfügung gestellt, worauf er, der König, beschloffen habe, diese Spende zur Errichtung einer 2. Freiluft-Heilstätte zur Bekämpfung der Schwindsucht zu verwenden.

London, 4. November. Zu den Unruhen im Distrikt Warmbad meldet noch ein Telegramm des „Daily Telegraph“ aus Kapstadt: Die Bondelzwarts empörten sich am 28. v. M. Man glaubt, daß der ganze Stamm, der ungefähr 5- bis 10,000 Mann stark sein soll, sich erhoben hat. Eine Abteilung von 110 Mann mit vier Gebirgsgeschützen und 50 Hottentotten sind von Windhoel nach Warmbad aufgebrochen.

New-York, 3. Nov. („Neuter“-Meldung.) Nach einem Telegramm aus Panama ist gestern Abend 6 Uhr die Unabhängigkeit des Departements Isthmo der Republik Kolumbia verkündet worden. Eine große, von Begeisterung erfüllte Volksmenge, die sich aus Anhängern aller politischen Parteien zusammensetzte, zog zu dem Hauptquartier der Regierungstruppen, wo 2 Generale, die am Morgen eingetroffen waren, eingekerkert waren.

Washington, 3. November. Dem Staatsdepartement ging folgende Depesche des amerikanischen Konsuls in Colon zu: Dem Anscheine nach kommt es hier zur Revolution.

V e r m i s c h t e s.

Rudolstadt, 1. Nov. Der neugewählte Direktor des Technikums Rudolstadt, Bedel, der aus seiner jetzigen Stellung in Bischofswerda noch nicht scheiden kann, wird erst am 1. April 1904 seinen ständigen Wohnsitz hier nehmen. Sein einstweiliger Stellvertreter ist bereits hier eingetroffen. Der schwebende Prozeß mit dem bisherigen Direktor des Technikums Jenzen in Timenau wurde im Vergleichsweg erledigt.

Ried, 2. Novbr. Auf dem Segelschiff „Njord“, das im Hafen vor Anker liegt, wurden in vergangener Nacht der Kapitän und der Steueremann von Strolchen überfallen, durch Messerstiche schwer verletzt und beraubt.

Fräulein Eleonore Ballot, die bekannte Förderin der Gabelsbergerschen Stenographie, ist am Mittwoch zu Heidelberg in hohem Alter gestorben. Fräulein Ballot, die sich früher schriftstellerisch und als Lehrerin betätigte, war eine Verwandte Paul Ballots, des Bauers des Reichstagsgebäudes.

Hagen, 2. November. Heute erfolgte ein großer Felssturz im Eggental, die Straße wurde verschüttet und der Bach gestaut. Voraussichtlich tritt eine vierzehntägige Verkehrsstörung ein.

(Später Winterertritt 1903?) Die Murmeltiere im Allgäu, die sonst im Septbr. schon ihre Winterquartiere im Erdboden beziehen, haben sich heuer erst vor wenigen Tagen verzogen, nach Aussage alter Jäger ein untrügliches Zeichen für einen späten Winterertritt.

(Tschische Rohheiten.) Starfenbach, 2. November. Einige unbefannte tschische Personen bewarfen in Beneglo, Bezirk Starfenbach, die dortige deutsche Schulvereinskasse derart mit Steinen, daß nicht nur sämtliche Fenster Scheiben eingeschlagen wurden, sondern auch das Dach und die Türen arge Beschädigungen erlitten. Im Wohnzimmer des Lehrers Gottstein, sowie in den Schulzimmern wurde eine Menge großer Steine gefunden.

(Hochwasser-Schäden in Kärnten.) Aus Klagenfurt schreibt man: In der Sitzung des Landtages vom 29. Oktober wurde festgestellt, daß sich die durch das letzte Hochwasser in Kärnten an öffentlichem und privaten Gute angerichteten Schäden im politischen Bezirke Spittal, Hermagor, Villach und Klagenfurt auf 8 Millionen Kronen beziffern. Am Ärgsten wurde Spittal betroffen, es erlitt an 5 Millionen Kronen Schaden.

Graz, 2. Novbr. Im hiesigen Landeskrankenhaus sind sechs darmherzige Schwestern an Typhus erkrankt.

Niederlagsverhältnisse

der 50 Fluggebiete Sachsens in der 3. Dekade des Oktober 1903.

Nr.	Fluggebiet	beobachtet	normal	Abweichung
1	Elstertal, u.	3	17	- 14
2	" " " " " " " "	2	20	- 18
3	" " " " " " " "	4	22	- 18
4	Parthe	3	18	- 15
5	Schnauder	—	19	—
6	Bleiße, ohne B. u. E.	4	19	- 15
7	Wjhra u. Eula	3	18	- 15
8	Bölsch	5	22	- 17
9	Vereinigte Mulden . .	2	18	- 16
10	Zwid. Mulde, u. Tal . .	3	19	- 16
11	" " " " " " " "	5	20	- 15
12	" " " " " " " "	6	25	- 19
13	Freib. Mulde, u. Tal . .	2	18	- 16
14	" " " " " " " "	4	23	- 19
15	Zschopau " " " " " "	2	20	- 18
16	Zsüha	4	23	- 19
17	Bockau	5	24	- 19
18	Zschopau mit Sehna . .	3	24	- 21
19	Breschnitz u. Böhlbach .	6	24	- 18
20	Chemnitz	3	21	- 18
21	Bürschnitz u. Zwönitz .	3	23	- 20
22	Lungwitz	4	21	- 17
23	Schwarzwasser	6	25	- 19
24	Striegis	2	21	- 19
25	Bobritzsch	3	22	- 19
26	Zwobau	6	27	- 21
27	Elbtal	3	19	- 16
28	Dölnitz	2	18	- 16
29	Zahna	2	18	- 16
30	Lommatzcher Wasser . .	3	19	- 16
31	Triebisch	2	19	- 17
32	Vereinigte Weißeritz . .	2	19	- 17
33	Wilde	3	22	- 19
34	Rote	4	22	- 18
35	Lochwitzbach	3	20	- 17
36	Müglitz	4	22	- 18
37	Gottliebsa	3	21	- 18
38	Viela	3	22	- 19
39	Briesnitz	3	18	- 15
40	Weßenitz	5	21	- 16
41	Polenz	6	20	- 14
42	Schnitz	6	21	- 15
43	Rirnitzsch	5	20	- 15
44	Röder	3	18	- 15
45	Pulsnitz	3	17	- 14
46	Schwarze Elster	3	18	- 15
47	Spree	4	20	- 16
48	Obbauer Wasser	3	19	- 16
49	Mandau	3	22	- 19
50	Reiße	2	19	- 17

Vorausichtige Witterung.

Donnerstag, 5. November.

Neblig bis trübes Wetter mit langsam sinkender Temperatur, zeitweise Neigung zur Aufhellung. Trocken bis auf etwaige Nebelniederfälle.

Freitag, 6. November.

Teils heiteres, teils neblig, sonst trocken, etwas kühleres Wetter.

Kathrein's
Malzkaffee

(Eingefandt.)

* Wittelsbacher Bierhallen, Dresden, Ecke Wörig- und König Johannstraße, wird von Fremden und Einheimischen gern aufgesucht. Speisen und Getränke sind hier vorzüglich und werden von hübschen bairischen Kellnerinnen in Nationalkostüm verabreicht. Zum Ausklang gelangen Biere der renommiertesten Brauereien: Augustinerbräu (München), Tucherbräu (Nürnberg), Großprießener Urquell und Relschewiger Lagerbier. Die Speisen sind ebenfalls vorzüglich. Der Saal ist vollständig renoviert und erstrahlt in neuem Glanze.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge vom 1. Oktober 1908.

Nach Dresden:	4,29, 6,12, 7,28, 9,06, 10,03, 12,54, 3,35, 4,17, 6,15, 8,54, 10,32.
Nach Bautzen:	7,13, 8,23, 10,14, 1,36, 4,10, 6,29, 8,32, 10,40, 12,58.
Nach Bittau:	7,50, 10,40, 2,10, 4,40, 8,36, 10,48.
Von Bittau:	6,02, 9,00, 12,16, 3,22, 5,53, (Ankunft.) 10,17.
Nach Ramenz:	7,30, 1,40, 4,20, 9,01.
Von Ramenz:	7,03, 12,48, 3,26, 8,27 (Ankunft.)

Der Postauslage heutiger Ausgabe liegt ein Prospekt der Maschinenfabrik A. Benzl, A.-G., Brandenburg, „Benzl“-Kartoffeldämpfer betreffend, bei. Wir weisen hierauf besonders hin.

Seid. Blouse Mk. 4,35 u. höher — 4 Meter, sowie Henneberg-
 Seide in schwarz, weiß und farbig von 95 Bg. bis Mk. 18,65 p. Met. **Absolut kein Zoll zu zahlen!** da die portofreie Zusendung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend.
G. Henneberg, Seidenfabrikant (R. u. R. Postf.), Zürich.

H. Schulze,
Photographisches Atelier Bischofswerda, Hohestrasse 4,
 empfiehlt sich zur **Anfertigung moderner**
Porträts und Gruppen.

Dauerbrand-Defen
 vorzüglicher Systeme.
 Quintöfen,
 Kanonenöfen,
 Unteröfen,
 Doppelkochöfen,
 Aufsatzöfen,
 Regulieröfen,
 Mantelöfen,
 Ofenrohre, Ofenkniee,
 Kohlenkasten,
 Kohlenlöffel
 verkauft billig
Clemens Löhnert.

Ein Mädchen
 zum Bedienen der Gäste wird zum 1. Dezember gesucht.
 Zu erfragen i. d. Exped. d. Bl.

Gesucht
 tüchtige Maiblumen-Arbeiterinnen,
 welche sauber und schnell liefern können.
H. Richter, Blumenfabrik, Neukirch.

Ein Geschäftshaus
 mit gutgehendem Geschäft ist in Bischofswerda wegen vorgerücktem Alter günstig zu verkaufen.
 Näheres i. d. Expedition d. Bl.

Gärtnerei.
 Meine Gärtnerei, Wohnhaus und 2 Warmhäuser, 6060 qMtr., an 2 Straßen gelegen, ist **sofort** billig zu verkaufen. Im Wohnhaus ist eine Mietwohnung.
 Bischofswerda, am 23. Okt. 1908.
Rechtsanwalt Bieschgang.

Friedrich May

Anfertigung von Werken und Broschüren,	Anfertigung von Tabellen und Rechnungen,
Statuten, Zirkularen, Festzeitungen, Tafel-Liedern, Plakaten u. s. w.	Programmen, Wechseln, Visit-etc. Karten, Preiskuranten, Diplomen u. s. w.

Buchdruckerei  **Bischofswerda.**

Gegründet im Jahre 1846.
 Civile Preise.
 —+—+ Schnelle und elegante Ausführung. —+—+
 Versehen mit den neuesten Zier-, Titel- und Plakatschriften.
 Ausgestattet mit allen Hilfsmaschinen der Neuzeit.

Mädchen und Frauen
 für unsere **Wohnoperei** suchen bei dauernder gutlohnender Beschäftigung
F. G. Herrmann & Sohn.

Sehenswert
Wittelsbacher Bierhallen
Dresden-A.,
 Ecke König Johann- und Moritzstrasse.
 Bierhaus und Speise-Anstalt.
 Bayr. Bedienung in National-Kostüm.
 Echte Biere. Speisen zu kleinen Preisen.
 O. Ball.

Stellung finden sofort
 Stützen u. (besseres weibliches Personal) durch die Zeitung „Heimchen“, Coepenick-Berlin.
Spiel-Karten empfiehlt **Friedrich May.**

Dauerbrandöfen
„Barbarossa“,
 Blechmantel-Rundöfen mit Chamotteeinsatz von Mk. 12.— an,
 Germanen- u. Simplex-Ofen m. Kochplatte,
Quintöfen,
 Ofenrohre und Kniee empfiehlt infolge großer Abschlässe zu billigsten Preisen
Gustav Langbein.
 Zu künstl. Zahnersatz, sowie Plombieren der Zähne empfiehlt sich **Rich. Geigler, Hauswalbe.**

Wer
Möbelplüsch, Sofabezüge,
Decken und Portièren
billig kaufen will, verlange Prob. u.
Preisl. vom **Paul Thum, Chemnitz.**
Vers.-Gesch. Direkt. Versand Chemnitz. Fabrikate.

20 Mk. Nebenverdienst täglich
für Jeden leicht u. anständ. Anfr.
an Industriewerke in Rossbach
M. 92. Pfalz. (Rückmarke.)

Kochbücher.

Systematik der Koch-
kunst v. Dr. Kaumann 5.— Mk.
Praktisches Kochbuch
v. Henriette Davidis 4,50 .
Emma Allestein's Koch-
buch 3,75 .
Die deutsche Haus-
köchin v. Emma Vehold 1,50 .
Kleines Kochbuch für
angehende Köchinnen
von Emma Allestein 1,20 .
Die N. deutsche Köchin
von Emma Vehold —,75 .

Zu haben bei

Friedrich May.

Beste wasserdichte
Stiefelschmiere
in Blechdosen und ausgewogen,
russischen Talg,
Fischtran,
Vaseline
zum Einfetten des Leders
billigst bei

Adolf Näther,
gr. Kirchstrasse.

Zur Insektenvertilgung!

H. Pers. Insektenpulver,
Bachelin, à Gl. 30 und 60 Pfg.,
Fliegenmorb, } à Pat. 25 Pfg.,
Radicalin, }
Fliegenpapier, à Pat. 10 Pfg.,
(sehr wirksam!)

Fliegenleim von unerreichter
Klebkraft, à Whse. 15 Pfg.,
Antimuscin, à Gl. 30 Pfg.,
Fliegenlütten, à 10 Pfg.,

Dalma, } à Gl. 30 und 60 Pfg.,
Ori, }

Neu! Riff, Neu!
Dauer-Fliegenfänger mit Bitterung
à 25 Pfg.,

empfiehlt die
Apothete in Bischofswerda.

Überbill an Wirksamkeit alle anderen Fabrikate.



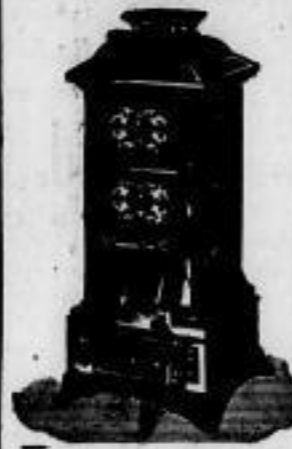
Germania-Pomade
ist das einzig reelle, sicher wirkende Fa-
brikat zur Erlangung und Erhaltung eines
vollen und kräftigen
Haar- und Bartwuchses,
auch verhindert es das Ausfallen der Haare
und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung.
Erfolg garantiert. Elegante Flacons à M. L.—
H. Gauthier's
Kosmetische Officin, Berlin S.W.II.

Alleinverkauf bei **P. Schochert, Drog.**

Oberlausitzer Gewerbe-
und Industrie-
Ausstellung in Bittau
Goldene Medaille 1902.

Wenn Sie einen gut be-
währten Ofen kaufen wollen,
so entschließen sie sich für den

Oberlausitzer Gewerbe-
und Industrie-
Ausstellung in Bittau
Goldene Medaille 1902.



Dauerbrandofen

„Barbarossa“,
bester Ersatzofen für den Amerikaner
Ofen und zugleich bester irischer Ofen.
Brennend mit jeder, selbst
mindertwerter Steinkohle.
Vollständige Ausnutzung des Brenn-
materials, bei zuverlässiger Regu-
lierung und Abgabe stets gleich-
mäßiger Wärme.



Elegantes Aussehen. Preise billig.
Volle Garantie.

Alleinvertreter für Bischofswerda und Umgegend:

Clemens Löhnert.

Preislisten stehen gern zu Diensten.



Mode und Haus.

Moden- und Familienblatt I. Ranges.

Alle 14 Tage: 40 Seiten stark mit Schnittbogen.

Abonnements 1 Mk. bei allen Buchhandlungen
pro Vierteljahr zu 1 Mk. und allen Postanstalten.

Gratis-Probekummern durch John Henry Schwirin, Berlin W. 35.

Welt über 100000 Abonnenten.

1 Mk.

Grosse Vorteile bieten sich
ohne **Unkosten**

allen Damen und Herren, die in der Zeit vom 30. November
bis 22. Dezember Geburtstag haben, wenn sie durch Postkarte
ihre deutliche und genaue Adresse mit Angabe des Geburts-
tages an d. Verlagshaus A. Steiner, Berlin SO. 16, Brücken-
strasse 8, senden.

Dr. Thompson's Seifenpulver

gibt
ohne Bleiche
blendend weisse Wäsche.



Weltberühmt

ist
Andre Hofer's
echter Feigen-Kaffee.

In allen besseren Kolonialwarenhandlungen erhältlich.

Aechten Hausfrauen!
Verwendet
nur noch

Brandt-

Marke
„Pfeil“, **Coffee**

als besten, im
Verbrauch billigsten Caffeozusatz
und Caffe-Ersatz!

Brandt-Coffee, von vor-
züglichstem Wohlgeschmack, ist
unerreicht kräftig, würzig und
ergiebig; es genügt daher eine
kleinere Menge als Zusatz zum
Bohnen-Coffee, als von allen
anderen Fabrikaten!

Niederlagen bei Herren:

E. F. Gnaud, F. A. Fischer,
Jof. Schindler, Max Dietze,
F. G. Brande, Ad. Näther,
Jof. Klement.



Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.

Lieferanten zahlreicher
Apotheken sowie der besten
Geschäfte der Gesamtprovinz,
sowie:

COGNAC
Marke: Stern-Cognac
Deutsches Fabrikat

zu M. 2 — pr. Fl.

zu M. 2 50 — „

zu M. 3 — „

zu M. 3 50 — „

zu M. 4 — „

zu M. 4 50 — „

zu M. 5 — „

zu M. 5 50 — „

zu M. 6 — „

zu M. 6 50 — „

zu M. 7 — „

zu M. 7 50 — „

zu M. 8 — „

zu M. 8 50 — „

zu M. 9 — „

zu M. 9 50 — „

zu M. 10 — „

zu M. 10 50 — „

zu M. 11 — „

zu M. 11 50 — „

zu M. 12 — „

zu M. 12 50 — „

zu M. 13 — „

zu M. 13 50 — „

zu M. 14 — „

zu M. 14 50 — „

zu M. 15 — „

zu M. 15 50 — „

zu M. 16 — „

zu M. 16 50 — „

zu M. 17 — „

zu M. 17 50 — „

zu M. 18 — „

zu M. 18 50 — „

zu M. 19 — „

zu M. 19 50 — „

zu M. 20 — „

zu M. 20 50 — „

zu M. 21 — „

zu M. 21 50 — „

zu M. 22 — „

zu M. 22 50 — „

zu M. 23 — „

zu M. 23 50 — „

zu M. 24 — „

zu M. 24 50 — „

zu M. 25 — „

zu M. 25 50 — „

zu M. 26 — „

zu M. 26 50 — „

zu M. 27 — „

zu M. 27 50 — „

zu M. 28 — „

zu M. 28 50 — „

zu M. 29 — „

zu M. 29 50 — „

zu M. 30 — „

zu M. 30 50 — „

zu M. 31 — „

zu M. 31 50 — „

zu M. 32 — „

zu M. 32 50 — „

zu M. 33 — „

zu M. 33 50 — „

zu M. 34 — „

zu M. 34 50 — „

zu M. 35 — „

zu M. 35 50 — „

zu M. 36 — „

zu M. 36 50 — „

zu M. 37 — „

zu M. 37 50 — „

zu M. 38 — „

zu M. 38 50 — „

zu M. 39 — „

zu M. 39 50 — „

zu M. 40 — „

zu M. 40 50 — „

zu M. 41 — „

zu M. 41 50 — „

zu M. 42 — „

zu M. 42 50 — „

zu M. 43 — „

zu M. 43 50 — „

zu M. 44 — „

zu M. 44 50 — „

zu M. 45 — „

zu M. 45 50 — „

zu M. 46 — „

zu M. 46 50 — „

zu M. 47 — „

zu M. 47 50 — „

zu M. 48 — „

zu M. 48 50 — „

zu M. 49 — „

zu M. 49 50 — „

zu M. 50 — „

zu M. 50 50 — „

zu M. 51 — „

zu M. 51 50 — „

zu M. 52 — „

zu M. 52 50 — „

zu M. 53 — „

zu M. 53 50 — „

zu M. 54 — „

zu M. 54 50 — „

zu M. 55 — „

zu M. 55 50 — „

zu M. 56 — „

zu M. 56 50 — „

zu M. 57 — „

zu M. 57 50 — „

zu M. 58 — „

zu M. 58 50 — „

zu M. 59 — „

zu M. 59 50 — „

zu M. 60 — „

zu M. 60 50 — „

zu M. 61 — „

zu M. 61 50 — „

zu M. 62 — „

zu M. 62 50 — „

zu M. 63 — „

zu M. 63 50 — „

zu M. 64 — „

zu M. 64 50 — „

zu M. 65 — „

zu M. 65 50 — „

zu M. 66 — „

zu M. 66 50 — „

zu M. 67 — „

zu M. 67 50 — „

zu M. 68 — „

zu M. 68 50 — „

zu M. 69 — „

zu M. 69 50 — „

zu M. 70 — „

zu M. 70 50 — „

zu M. 71 — „

zu M. 71 50 — „

zu M. 72 — „

zu M. 72 50 — „

zu M. 73 — „

zu M. 73 50 — „

zu M. 74 — „

zu M. 74 50 — „

zu M. 75 — „

zu M. 75 50 — „

zu M. 76 — „

zu M. 76 50 — „

zu M. 77 — „

zu M. 77 50 — „

zu M. 78 — „

zu M. 78 50 — „

zu M. 79 — „

zu M. 79 50 — „

zu M. 80 — „

zu M. 80 50 — „

zu M. 81 — „

zu M. 81 50 — „

zu M. 82 — „

zu M. 82 50 — „

zu M. 83 — „

zu M. 83 50 — „

zu M. 84 — „

zu M. 84 50 — „

zu M. 85 — „

zu M. 85 50 — „

zu M. 86 — „

zu M. 86 50 — „

zu M. 87 — „

zu M. 87 50 — „

zu M. 88 — „

zu M. 88 50 — „

zu M. 89 — „

zu M. 89 50 — „

zu M. 90 — „

zu M. 90 50 — „

zu M. 91 — „

zu M. 91 50 — „

P. P.

Dem geehrten Publikum von Bischofswerda und Umg. beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich den bisher von mir bewirtschafteten Gasthof

„Deutsches Haus“

am heutigen Tage Herrn **Selmar Bäume** aus Weissenfels a. S. käuflich überlassen habe. Dem herzlichsten Danke für das mir stets bewiesene Wohlwollen und Vertrauen füge ich hiermit gleichzeitig die Bitte an, Herrn **Selmar Bäume** gütigst in gleicher Weise unterstützen zu wollen.

Bischofswerda,
1. November 1903.

Hochachtungsvoll
Louis Kiessling.

Auf vorstehende Anzeige höfl. Bezug nehmend, gestatte ich mir an das geehrte Publikum von Bischofswerda und Umg. die höfl. Bitte zu richten, das Herrn **Kiessling** in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen freundlichst auf mich übertragen zu wollen.

Wir werden stets bestrebt sein, das vorzügliche Renommée des „**Deutschen Hauses**“ in jeder Weise zu wahren und uns durch bestmögliche Bedienung die Zufriedenheit unserer geehrten Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.

Mit der Bitte um gütige allseitige Unterstützung zeichnen ergebenst

Bischofswerda,
1. November 1903.

Selmar Bäume
und **Frau.**

Auktionsbekanntmachung.

Wittwoch, den 11. Novbr. d. J.,

fallen von nachmittags 3 Uhr an im
Gasthof zu Medewitz

nachstehende Hölzer versteigert werden, als:
**4 rm harte und 105 rm weiche Brennknüppel und
51 rm weiche Zaden.**

Diese Hölzer sind aufbereitet in der Durchforstung in
Abteilung 33 des Medewitzer Revieres.

Forstamt Gaußig, am 2. November 1903.
O. Mendte.

Schöne kräft. Ferkel und Läufer Schweine

verkauft
Rittergut Schmochtitz
b. Gaußen, Post Kleinwelka.

Grössere Lokalitäten nebst Niederlagsräumen

in welchen Cigarrenfabrikation betrieben werden soll,
werden zu mieten oder pachten gesucht. Diesbezügliche
Angebote wolle man unter **M. M. 50** in der Expedition
dieses Blattes niederlegen.

Katholischer Gottesdienst.

Samstag, den 8. November, vorm. 1/8 Uhr, findet der
katholische Gottesdienst in Bischofswerda in der **Gottesackerkirche**
statt; vorher Gelegenheit zur **hl. Beichte** ebenda.
Radeberg 1903. Kathol. Pfarramt.

Eine Ziege

ist zu verkaufen in **Taschendorf Nr. 14.**

Cocosflocken

Rich. Selbmann, Bautzner Str. 10.

Krauthäupter

sind zu verkaufen in
Rammenau Nr. 93.

**Das sächsische
Einkommensteuer-Gesetz,**
erläutert an praktisch durchgeführten
Beispielen

von **Dr. Oskar Lehmann,**
Stadttrat, Vorstand der Stadtsteuer-
ämter A und B in Dresden.
Preis 50 Pfg.

Zu haben bei
Friedrich May.

**Wer Geld zu leihen sucht, oder auszu-
leihen hat, Grundstücke oder dergleichen
zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht,
einen Teilhaber sucht, wende sich an**
**Gustav Lange, Buchdrucker,
Deberan i. S.**
Verlag des „**Säch. Finanzblattes**“.



Von heute ab prima
**Mastrind-
fleisch,**

feine Ware, Pfund nur 60 Pfg., bei
10 Pfund 58 Pfg., auch aus der
Keule zum Braten, empfiehlt

Julius Beyer,
Fleischerstr.



Frühgeschossenes
Rehwild,

als:

Blättchen
von 75 Pfg. an,
Keule
von 2,50 Mk. an,
Rücken,

**Hasen, Fasanen,
Birkhühner, Rebhühner**
empfehlen stets billigt

F. A. Fischer.



jeden Donnerstag Abend und Freitag
früh bestimmt daheim, empfiehlt

F. A. Fischer.

**Allerfeinstes frisches
Speise-Leinöl**

empfehlen und empfiehlt

F. A. Fischer.

**Neuen
bosn. Pflaumenmus**

empfehlen und empfiehlt

F. A. Fischer.

Schellfisch,

Donnerstag abend eintreffend, em-
pfehlen billig die
**Fischhandlung Ramenzerstraße,
H. Heinrich.**

Ein **Colli** (schott. Schäferhund)
ist am Montag entlaufen. Man
bittet denj. abzug. **Rammenau 148.**

Hund entlaufen.

Dunkelbrauner, junger Vor-
stehhund, an der Brust und den
vorderen Füßen weiß und braun
gezeichnet, auf den Namen **Roland**
hörend, ist am 30. Oktober a. c.
abhanden gekommen. Sollte der-
selbe irgendwo zulaufen, wird
um Benachrichtigung gebeten,
wofür gern Belohnung gewährt
wird.

Oberneufisch S. S.,
am 2. Nov. 1903.

A. Senfel, Revierförster.

Herzlicher Dank!

Allen denen, welche mir beim
Wiederaufbau meiner durch Brand-
unglück vernichteten Scheune mit Rat
und Tat zur Seite gestanden, nament-
lich den Fuhrwerksbesitzern von hier
und auswärts für die vielen unentgelt-
lich geleisteten Fuhren, sowie auch allen
denen, welche nach stattgehabtem Brande
mein Vieh so reichlich mit Futtermitteln
versorgten, spreche ich hiermit meinen
herzlichsten Dank aus! Möge der all-
mächtige Gott alle vor ähnlichem Un-
glück gnädig behüten und Ihnen Ihre
Liebe in reichem Maße vergelten!

Rammenau, den 1. Novbr. 1903.

Wilhelm Hartmann,
Gutsbesitzer.

Kgl. Sächs. Militärverein Bischofswerda.

Protector: Se. Majestät König Georg von Sachsen.

Sonntag, den 8. November cr.,

Feier des 43jährigen Stiftungsfestes,

bestehend in

Theater, humoristischen Vorträgen, Konzert vom Stadtmusikchor mit darauf folgendem BALL,

im Saale des Hôtel „König Albert“.

Beginn: Punkt 1/8 Uhr.

Eintritt für Mitglieder, deren Frauen, unverheiratete Söhne und Töchter frei, auswärtiger männlicher Besuch M. 1.—, weiblicher 50 Pf.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Die geehrten Kameraden werden mit ihren lieben Angehörigen hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

NB. Gediente, dem Verein noch fernstehende Militärs haben freien Zutritt, wenn dieselben ihren Beitritt durch Abgeben ihrer Militärpapiere bewirken, ganz besonders werden die jungen Kameraden, welche in diesem Herbst entlassen worden sind, hierdurch kameradschaftlichst aufgefordert.

Gasthof Mittel-Burkau.

Sonntag, den 8. November (junge Kirmeß):

Grosses Extra-Militär-Konzert,

gespielt von der Kapelle des Königlich Sächsischen Schützen-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108, unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn A. Helbig.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. sind im obengenannten Gasthof, bei Herrn Schuhmachermeister Rich. Bartho und bei Herrn Barbier Böhm zu haben. Nach dem Konzert für die Besucher **BALL.** Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Richard Schuster.

Bürgerverein Bischofswerda.

Jahreshauptversammlung

Freitag, den 6. Novbr., abends 8 Uhr, im Saale des Restaurant zum Deutschen Krug.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Tätigkeit der Stadtverordneten im letzten Jahre.
- 2) Neuwahl des Vorstandes.
- 3) Die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen.
- 4) Allgemeines.

Alle Mitglieder und **Mitbürger**, die **gesonnen sind**, sich **unserm gemeinnützigen Verein** anzuschließen, sind eingeladen.

Der Vorsitzende.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief sanft in dem Herrn mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr August Dudack,

Oberlehrer emer.,

Inhaber des Königl. Sächs. Verdienstkreuzes.

Dies zeigen in tiefstem Schmerze nur hierdurch an

Bischofswerda und Leipzig-Plagwitz,
den 4. November 1903.

Clara Dudack, geb. Kind,
Martha Rudolph, geb. Dudack,
Paul Rudolph,
Luise und Johannes Rudolph.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 7. d. M., 3 Uhr nachmittags statt, die Hausandacht vorher 1/3 Uhr.

Gebirgsverein.

Sekt.: Bischofswerda - Baltenb.



Heute Mittwoch,
abends 8 Uhr,

Monats-Versammlung.

Während des Winterhalbjahres finden die Versammlungen und geselligen Zusammenkünfte im **Restaurant zum Bürgergarten** (Tranitz) im reservierten Zimmer statt.

Der Vorstand.

Landwirtschaftl. Verein zu Demitz-Thumitz.

Sonntag, den 8. Nov., abends 7 Uhr,

Versammlung

in der Bahnhofrestauration. Vortrag des Hrn. Kunstgärtner Clemens Paul.
Der Vorstand.

Gasthof zum schles. Hof.

Morgen Donnerstag



Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

Bernh. Lehmann.

Gasthof z. grünen Tanne

Putzkau.

Nächsten Sonnabend, den 7. Novbr.,

Schlacht-Fest,

sowie Sonntag

Bratwurst-Schmaus.

Freundlichst ladet ein

Otto Behold.

Königl. Sächs.

Militärverein zu Putzkau.

Nächsten Sonntag, den 8. Novbr., nachmittags 5 Uhr,

Hauptversammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

- 1) Einnahme der Monatssteuer.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Stiftungsfest betr.
- 4) Neuwahl des Gesamtvorstandes.
- 5) Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten.
- 6) Kalenderausgabe. Fragekasten.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Kameraden erwartet
der Vorstand.

NB. Eine Stunde vorher **Vorstands- und Ausschusssitzung.**

Civil- bez. Arbeiterverein

Rammenau.

Zu dem Sonntag, den 8. Nov., stattfindenden **BALL** im **Kasper'schen Gasthof** werden alle Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen. **Moritz Petzold, d. St. Vorst.**



Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Meta Flora Kunath,

geb. Brückner,

fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme unsern innigsten Dank auszusprechen. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Kleeberg für die trostpendenden erhebenden Worte der Religion am Grabe und in der Kirche, sowie Herrn Kirchschullehrer Kloss für die mit seinen Schülern dargebrachten Trauergesänge. Ferner Dank dem Militärverein zu Frankenthal für das bereitwillige Tragen. Innigen Dank allen für den überaus herrlichen Blumenschmuck und das zahlreiche Ehrengeläch zur letzten Ruhestätte.

Dir aber, teure Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Von den Deinen früh geschieden,
Gingst Du schon zum ew'gen Frieden,
Hörtest nicht des Gatten Klagen,
Sahest nicht der Eltern Schmerz,
Ach, wir können's kaum ertragen
Und vor Wehmut bricht das Herz.

Ach, wie schmerzt die tiefe Wunde
In der schweren Trennungstunde,
Doch es gibt ein bess'eres Leben,
Da wird aller Schmerz vergeh'n,
Da wird Gott uns Allen geben
Ein verheiss'nes Wiederseh'n!

Frankenthal und Gnaschwitz, am 3. Novbr. 1903.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beilage zu Nr. 130 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 5. November 1903.

Sachsen.

Hauswalde. Unsere Vermutung, daß die Ursache der Bodensenkung, die am 12. Oktober dieses Jahres auf dem Wager'schen Grundstück auf dem Kronenberge entstanden, in einer früheren Brunnenanlage zu suchen sei, scheint sich zu bestätigen. Nachdem der jetzige Besitzer mit Unterstützung der Nachbarn den etwa 3 Ellen haltenden Wasserstand ausgepumpt, fanden sie hierbei eine aus grauer Porzellan stammende Velle, sowie eine aufrechtstehende 12 Ellen lange, ausgehauene Holzrinne. Nach der Rinnenlänge zu urteilen, kann die Brunnentiefe auf 17 Ellen geschätzt werden. Ob nun diese Anlage mit dem früheren Schank- und Behringericht (jetzt Ritzches Gut Nummer 66 im Oberdorf), in welchem vor circa 200 Jahren auch Brauereibetrieb stattgefunden hat, in Verbindung zu setzen ist, oder sie noch weiter zurückreicht, läßt sich zur Zeit noch in Dunkel, doch wäre es zu wünschen, daß die Forschungen hierüber noch fortgesetzt werden möchten. — Eine andere Möglichkeit ist auch die, daß vor mehreren hundert Jahren an dieser Stelle Bergleute einmal nach Erz gegraben haben. Mehrere in der Nähe befindliche grubenartige Vertiefungen und die aufgefundenen Rinne, die zum Ableiten des Wassers wohl hat Verwendung finden können, lassen auch diese Deutung zu, die noch durch Ueberlieferungen aus alter Leute Munde Unterstützung findet. Die Stelle ist in den letzten Wochen und auch heute noch viel von Fremden besucht worden.

Königsstein, 2. Nov. Western war den Mitgliedern der Militär- und Kriegervereine aus dem Pirnaer Bezirk nebst deren Angehörigen die Erlaubnis gegeben, die Festung besuchen zu dürfen. Von dieser Erlaubnis machten über 2000 Personen Gebrauch. Sie trafen kurz vor 12 Uhr mittags in unserer Stadt ein. Der Rundgang auf der Festung Königsstein erfolgte gruppenweise. Im Hotel zum blauen Stern veranstalteten die Vereinsmitglieder zur späteren Nachmittagsstunde eine kameradschaftliche Zusammenkunft.

Dresden. Die sächsischen Handelskammern haben dem hochverdienten Präsidenten der Reichsbank, Excellenz Dr. Koch, aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen. Am Montag wurde dem Jubilar von der Handelskammer Blauen, als dem derzeitigen Vorort der sächsischen Handelskammern eine künstlerisch ausgeführte Adresse in einer mit Seide ausgeschlagenen Kalilomappe überreicht.

Das Dresdener Landgericht hat einen wegen schnellen Fahrens mehrfach vorbestraften Kraftwagenfahrer zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Mann hatte eine Radfahrerin umgefahren, schwer verletzt und war unter Schimpfworten davongefahren.

Oschitz, 1. Nov. Der Bezirksausschuß der hiesigen Amtshauptmannschaft bewilligte in seiner letzten Sitzung u. a. ein Besuch der Stadtgemeinde Strehla um Aufnahme einer Anleihe von 300,000 Mark zum Zwecke der Erbauung einer Hochdruckwasserleitung und der Beschleunigung der Stadt. Infolge wiederholten Auftretens ansteckender Krankheiten in Strehla hatte die Amtshauptmannschaft schon seit langem auf Verbesserungen gedrungen, bis der Stadtgemeinderat, freilich mit geringer Majorität, die Ausführung der betreffenden Arbeiten beschloß. Die zum Teil heftigen Eingaben des Strehlaer Hausbesitzervereins, der lebhaft gegen die neuen Unternehmungen protestierte, kamen zwar zur Kenntnis, doch änderten sie nichts an dem einstimmigen Beschlusse des Bezirksausschusses. Herr Kreishauptmann Dr. v. Ehrenstein-Weipzig, welcher der Sitzung beiwohnte, gab seiner Freude über den Beschluß und weiterhin der Hoffnung Ausdruck, daß die aufgeregten Gemüter in Strehla sich über den umsichtigen und schonenden Beschluß des dortigen Stadtgemeinderats bald beruhigen würden.

Der Aufwand wegen der Straßenreinigung mit Einschluß der Schneebeseitigung kostete der Stadt Weipzig im vorigen Jahre insgesamt 572,510 Mark.

Unweit Freiberg wurde jüngst abends der Häutenarbeiter Rog. Schreiber aus Grünberg von zwei Unbekannten mit Knäpeln blutig geschlagen, darauf bis zur Bewußtlosigkeit gewürgt und schließlich in einen Wassertrug geworfen, der glücklicherweise nicht ganz mit Wasser gefüllt war.

Frankenberg, 2. Nov. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich beim Brunnenbau auf dem Grundstück des Bauunternehmers Uhlig in Eberdorf. Als der Maurer Seltmann in den Brunnen sich hinablassen wollte, riß das Seil und Seltmann stürzte hinab. Deutlicher erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er ihnen unter entsetzlichen Weiden erlag. Seltmanns Witwe sieht ihrer Niederkunft entgegen.

Vermischtes.

— (Heimgeschicht.) Friedrich II. liebte es zuweilen, sich an den Mitgliedern seiner Akademie der Wissenschaften zu reiben. So legte er einst der Akademie die Frage vor: „Worum gibt ein mit Champagner gefülltes Glas einen reineren Klang als ein mit Burgunder gefülltes?“ Worauf Professor Sulzer im Namen der übrigen Mitglieder antwortete: „Die Mitglieder der Akademie sind bei ihrer geringen Besoldung außerstande, so kostbare Versuche anzustellen.“

— **Berlin, 3. November.** Den Morgenblättern zufolge entstand während der gestrigen Vorstellung im Zirkus Busch ein Kampf zwischen den dort vorgeführten Löwen, die mit großer Nähe von ihrer Wändigerin Claire Fellet und ihrem Gehilfen getrennt werden konnten. Im Publikum entstand eine Panik, die Besucher beruhigten sich indessen. — Gleich darauf stürzte der Radfahrer Paul Wändner, der dort den sogenannten Todesprung auf dem Rade ausführt und trug leichte Verletzungen im Gesicht und an den Händen davon.

— **Halle a. S., 2. November.** Der langjährige weitbekannte Stadtverordnete Zimmermeister Pfaul ist gestern von der elektrischen Straßenbahn überfahren und schwer verletzt worden. Heute Mittag ist er seinen Verletzungen erlegen.

— **Helmstadt, 2. Novbr.** In Brechtors bei Borsdorf erschoss ein Zimmergeselle ein 17jähriges Mädchen. Es handelt sich um einen verunglückten Scherz. Der Täter erhängte sich.

— Die Kieler Strafkammer verurteilte den Polizeiergeanten Rendsburg wegen schwerer Mißhandlung des Oberleutnants Böhndel im Amt zu 100 Mk. Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte eine sechsmonatige Gefängnisstrafe beantragt.

— **Köln, 2. November.** Infolge Differenzen über den Besitz einiger Kaninchen entstand ein Streit zwischen zwei in Nippes wohnenden Ehepaaren, in dessen Verlauf einer der Streitenden zum Revolver griff und die Frau seines Gegners tödlich verletzte. Alsdann erschoss er sich, indem er sich eine Kugel durch den Kopf jagte.

— **Soldatengräber am St. Marxer Friedhofe** vom Jahre 1866. Am St. Marxer Friedhofe bei Wien befinden sich noch fünf Gräber, drei sächsische, in denen je 40 Mann, zwei österreichische, in denen je 75 Mann ruhen, die im

R. R. Garnisonspitale in Wien am Rennweg Nr. 2 ihren Wunden erlegen sind. Diese Gräber wurden durch 29 Jahre von Hrn. Franz Wagner, Wiener Bürger und Hausbesitzer, zu Allerheiligen und Allerseelen mit Lorbeerkränzen und Laternen auf eigene Kosten geziert. Auch dieses Jahr ließ der edle Patriot die Gräber zu obengenannten Feiertagen auf das schönste schmücken.

— **Madrid, 2. November.** Einem reichen Grundbesitzer aus Granada wurde bei der Fahrt in einem Madrider Straßenbahnwagen sein Portefeuille mit 1,617,166 Pesetas gestohlen. (Ein Peseta = 80 Pfg.)

— **Sieben von Liverpool in England** ausgegangene Dampfer und Segelschiffe mit Besatzung von 150 Personen gelten als verloren.

— **London, 2. Novbr.** Der auf der Fahrt von Newport-News nach Hamburg befindliche Dampfer „Pallanza“ lief brennend in Portland, Dorsetshire, ein. Auf der Ueberfahrt bestand der Dampfer einen furchtbaren Sturm und verlor dabei zwei Schraubenflügel und Boot und erlitt eine Anzahl kleinerer Beschädigungen.

— **London, 3. Novbr.** Wie „Daily Mail“ aus Simla meldet, zerstörte ein Erdbeben die Stadt Turshik in Persien. 350 Personen sollen das Leben eingebüßt haben. Die Russen sandten Ärzte zur Hilfeleistung ab.

— **London, 3. Novbr.** „Morning Leader“ meldet aus Vissabon: Der deutsche Dampfer „Daisburg“ der Bremer Dampfschiffahrtsgesellschaft „Argo“ ist im Nebel in der Nähe von Vissabon gescheitert. Bergungsdampfer sind zur Hilfeleistung abgegangen. Viele Passagiere und ein Teil der Ladung sind bereits geborgen.

— (Ungeheures Brandunglück.) Aus New-York meldet man, daß die Zahl der bei dem großen Brande in der 11. Avenue Umgekommenen sich auf 55 beläuft. Außerdem wurden noch zahlreiche Personen verletzt. Man glaubt, daß das Feuer auf ein Verbrechen zurückzuführen sei.

Erprobte Rezepte.

— **Gedämpfter Gase in saurer Sahne.** 6 Personen. 1 1/2 Stunden. Der Gase wird gehäutet, gespült und in Portionsstücke zerlegt, die man mit Pfeffer und Salz bestreut und in 80 bis 100 Gramm siedend heiße Butter legt, um sie andraten zu lassen, dann läßt man eine Oberstufe Fleischbrühe, eine oder zwei zerschnittene Schalotten und eine Scheibe in kleine Würfel geschnittene fetten oder durchwachsenen Speck dazu und läßt alles zusammen langsam schmoren. Wenn die Halsstücke weich sind, nimmt man sie heraus, rührt die Sauce durch ein Sieb, läßt 2 Zitronenscheiben, 2-3 Eßlöffel dicke saure Sahne und einige Kapern dazu, legt die Stücke wieder hinein, läßt sie in der Sauce aufkochen, schmeckt ab und würzt mit 10-12 Tropfen Maggi's Würze. v. Bg.

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden

am 2. November 1903 nach amtlicher Feststellung.

Tiergattung	Auftrieb Stück	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Lebend- / Schlacht-Gewicht.	
			Mk.	Pf.
Ochsen	326	1) a. Vollfleischige, ausgewärmte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	38-40	69-71
		b. Osterreich bezugsweise	39-41	70-72
Kalben und Kühe	182	2) Junge fleischige, nicht ausgewärmte, — ältere ausgewärmte	35-37	65-67
		3) Mäßig genährte junge, — gut genährte Ältere	30-33	59-63
		4) Gering genährte jeden Alters	25-28	52-55
		1) Vollfleischige, ausgewärmte Kalben höchsten Schlachtwertes	36-38	63-66
Bullen	172	2) Vollf., ausgewärmte. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	33-35	60-62
		3) Weitere ausgewärmte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber	30-32	56-58
		4) Mäßig genährte Kühe und Kalben	27-28	52-54
		5) Gering genährte Kühe und Kalben	—	48
		1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	37-39	63-67
Mäuler	200	2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte Ältere	33-35	60-62
		3) Gering genährte	29-30	54-58
		1) Feinste Mast- (Bollmilchmast) und beste Saugmäuler	48-50	70-73
Schafe	808	2) Mittlere Mast- und gute Saugmäuler	45-47	66-68
		3) Geringe Saugmäuler	41-44	62-64
		1) Mastlamm	39-40	73-76
		2) Jüngere Mastlamm	36-37	70-72
Schweine	2365	3) Ältere Mastlamm	34-36	66-68
		4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe)	—	—
		1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	40-41	63-65
		b. Fettfleischige	41-42	64-66
2) Fleischige	83-89	51-52		
3) Gering entwickelte, sowie Sauen	36-37	48-49		
Zusammen	4113			

Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kalben, Kühen und Bullen, Mäulern und Schafen langsam, bei Schweinen schnell. Von dem Auftriebe sind 278 Rinder und 1 Kalb österreichisch-ungarischer Herkunft.

